

Leitartikel



Für ein Europa der Regionen

Dr. Norbert Engel

Politik



**Vor der Europa-Wahl
Grenzenlose Gesundheit?**



ZBW-Gespräch mit der Europaabgeordneten Evelyne Gebhardt (SPD)
Gesundheit braucht eigene Regelungen

Evelyne Gebhardt

**Wahlprogramme der Parteien im Überblick
Gesundheitspolitik bislang schwach dosiert**

Grün wird grau
von Wolfram Weimer,
Chefredakteur des Cicero



**Selbstverwaltung aktiv: Dialog mit der SPD-Landesvorsitzenden Ute Vogt
Solidarisch füreinander eintreten**

16

Im Blickpunkt



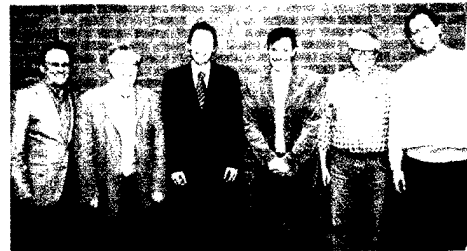
7

Erzbischof Robert Zollitsch

**Selbstverwaltung aktiv: Interview mit Erzbischof Robert Zollitsch
Sozial ist, was dem Einzelnen gerecht wird**

18

Berufspolitik



8

**Konstituierung des Praxisführungsausschusses
Bewährtes Team setzt seine Arbeit fort**

20

**Koordinierungskonferenz und Jahrestreffen der DGAZ in Frankfurt
Häusliche Gewalt – wie kann der Zahnarzt helfen?**

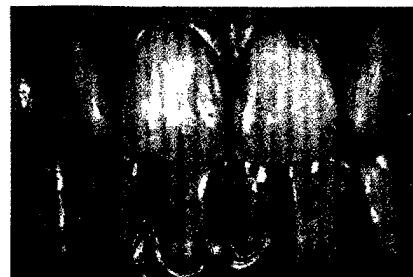
21

Forum

**Studien zu GKV und PKV mit überraschenden Ergebnissen
Sind GKV-Versicherte tatsächlich zufriedener?**

24

Fortbildung



**Die Anwendung von Chlorhexidin zur Prophylaxe und Therapie
Der wirksamste antibakterielle Wirkstoff in der Zahnmedizin**

26



34. Schwarzwaldtagung der Südbadischen Zahnärzte in Titisee (Teil 1)
Bewährte und neue Behandlungskonzepte im Fokus

20. Fortbildungstagung für ZFA der BZK Freiburg in Schluchsee
Innovativ in die Zukunft

Regionen



Mönchweiler Zahnarzt Lothar Josef behandelt im nordindischen Ladakh
„Abenteuerlust mit der Wohltätigkeit gepaart“

Dr. Dr. Heinz Lübbe erhält Ehrenprofessur in Indien
Hilfe bei Lippen-Kiefer-Gaumenspalte gewürdigt

Personalia

Zum 65. Geburtstag von Dr. Peter Kuttruff
Die Dinge des Lebens



Nachruf für Dr. Dietrich Montigel († 19.04.2009)
„Montigel hört“

Rubriken

Editorial	3	Namen und	
Termine	25	Nachrichten	45
Praxis	38	Regionen	50
Buchtipps	40	Personalia	52
Mitteilungen	44	Impressum	56

Nach Redaktionsschluss ...

... hat die Europäische Agentur für Netz- und Informationssicherheit ENISA einen Bericht vorgelegt, in dem sie 14 Gefahren der telemedizinischen Versorgung identifiziert. Darunter fallen technische Fehler, sich ändernde Datenschutzgesetze, „Information Profiling“, durch Versicherungen/Arbeitgeber und nicht autorisierter „Secondary Use“ von persönlichen Daten. Somit hat zum ersten Mal eine hochrangige Institution einen derartigen Bericht vorgelegt. » http://www.enisa.europa.eu/doc/pdf/deliverables/enisa_being_diabetic_2011.pdf. *dgd 4/09/IZZ*

32

37

... starten die Wirtschaftsinitiative Baden-Württemberg und die Landesregierung eine eigene Telemedizin-Plattform, die in das Gesundheitsforum Baden-Württemberg integriert ist. Zunächst wurden alle Player im Gesundheitsbereich befragt, um die Datenbank zu füllen. *dgd 4/09/IZZ*

... wird bekannt, dass es einen neuen schweren Rückschlag für die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte gibt, denn der Siemenskonzern zieht sich aus der Entwicklung eines zentralen Bausteins zurück. Dabei geht es um die Entwicklung der technischen Verknüpfung zwischen der Datenbearbeitung im normalen Betrieb einer Arztpraxis und dem Zugang zum gesamten elektronischen Informationsnetz im Gesundheitswesen - dem Übergang vom offline- zum online-Verkehr. In einem Schreiben von Siemens Healthcare an die Gesellschaft für Telematikanwendungen vom 20. April, das der „Hannoverschen Allgemeinen Zeitung“ vorliegt, heißt es, Siemens werde den bestehenden Verpflichtungen bis zum Ende der Vertragslaufzeit am 30. September 2009 nachkommen, „aber die bestehenden Verträge nicht verlängern“. Der Ausstieg von Siemens vollzieht sich vor dem Hintergrund, dass die Gesundheitskarte von vielen Ärzten abgelehnt und ihr Einsatz in der späteren Praxis nur auf freiwilliger Basis erfolgen soll. *HAZ/IZZ*

48

49

51

... bemängelt der Landesbeauftragte für den Datenschutz in Schleswig-Holstein, Thilo Weichert, dass die Abrechnung von Leistungen in den Hausarztverträgen nach Paragraf 73b SGB V in Baden-Württemberg und Bayern über die privatrechtlich organisierte Hausärztliche Vertragsgemeinschaft (HÄVG) rechtswidrig ist. „Die Übertragung der Abrechnung von hausärztlichen Behandlungen ist wegen der Sensibilität der damit verbundenen Datenverarbeitung per Gesetz den KVen übertragen“, erklärte Weichert. Eine Übernahme dieser Aufgabe durch privatrechtliche Arztverbände und Dienstleister habe zur Folge, dass der Schutz des Sozial- und des Patientengeheimnisses rechtlich wie technisch nicht mehr sichergestellt sei. *ÄZ 29/4/09/IZZ*

55